

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

Antragsformular (=Grobkonzept) KLAR! Klimawandel -Anpassungsmodellregion

Ausschreibung 2016

Hinweis: Um formal vollständig einzureichen, ist das Antragsformular (=Grobkonzept) vollständig auszufüllen sowie alle im Leitfaden definierten Beilagen beizufügen. Die in blauer Schriftfarbe eingefügten Texte beschreiben die mindestens geforderten Inhalte jedes Kapitels. Diese Hilfetexte können in der Bearbeitung gelöscht werden. (Abkürzung KLAR: Klimawandel-Anpassungsmodellregion)

1 Angaben zum Antragsteller

Bitte folgen Sie der unten angeführten Struktur und ändern Sie diese keinesfalls!

Name¹ der einreichenden Gemeinde oder Trägerorganisation	Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt – Wechselland
Rechtsform²	Verein
Ort	Lichtenegg
Postleitzahl	2813
Straße / Nummer	Ransdorf 20
Telefonnummer	02643/7010-20
Mobiltelefonnummer	0664/9900245
E-Mail	region@buckligewelt.at
Ansprechperson	DI Friedrich Trimmel, Mag.(FH) Rainer Leitner

¹ Geben Sie hier den Namen der einreichenden Gemeinde oder einreichenden Trägerorganisation an. Sofern alle Gemeinden einer Region den Vertrag gemeinsam abschließen, ist an dieser Stelle nur die stellvertretende Gemeinde anzuführen. Die weiteren Gemeinden sind am Ende des Formulars anzuführen.

² Die Trägerorganisation der Klimawandel-Anpassungsmodellregion MUSS ein rein öffentlicher Auftraggeber sein – z.B. Gemeinde; Verein aus rein öffentl. Mitgliedern, GmbH mit rein öffentl. Beteiligung etc.

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

2 Kurzbeschreibung des Projekts und der Region

Bitte auf einer Seite das Wichtigste in Kurzform beschreiben

Projekttitle	Klimawandel-Anpassungsmodellregion Bucklige Welt - Wechselland
Kurzbeschreibung der Modellregion und Motivation zur Teilnahme am Programm <i>(max. 1.000 Zeichen)</i>	<p>Seit mehr als 15 Jahren arbeiten die 32 Gemeinden der Region Bucklige Welt und des Wechsellandes gemeinsam am Ziel einer nachhaltigen und möglichst von Energieimporten unabhängigen Zukunft. Mit dem Klimabündnisschwerpunkt (größtes kommunales Klimaschutz-Netzwerk Österreichs) wurde ab dem Jahr 2002 ein erster Meilenstein gesetzt. Besonders die Themen Energieeffizienz („Dämmen bringt's“, „Dämmwette“,...) und erneuerbare Energie („Heizen mit Holz“, Anbietergemeinschaften,...) wurden dabei aufbereitet und erzeugten viel Resonanz bei der lokalen Bevölkerung. Auch über die Regionsgrenzen hinaus wurde die Region Bucklige Welt – Wechselland dadurch als Vorreiter in Sachen Energie und Klimaschutz bekannt.</p> <p>Seit 2011 ist die Region als Klima- und Energiemodellregion aktiv. Die erfolgreiche Umsetzung des Arbeitsprogramms der Klima- und Energiemodellregion seit 2011 hat die Verantwortlichen der Region und in den Gemeinden dazu bewogen, sich des weiteren für die Klimawandel-Anpassungsmodellregion zu bewerben, da die Auswirkungen des Klimawandels bereits in der Region sichtbar und spürbar sind. Die Region möchte sich nun proaktiv und langfristig an die bevorstehenden Änderungen durch den Klimawandel anpassen.</p>
Generelle Angaben zur Region (max. 200 Zeichen) <i>Geografische Lage:</i> <i>Charakteristik der Region:</i> <i>EinwohnerInnenzahl:</i> <i>Anzahl der beteiligte Gemeinden:</i>	<p>Die Region Bucklige Welt – Wechselland befindet sich im südlichen Industrieviertel in den Bezirken Wr. Neustadt-Land und Neunkirchen.</p> <p>Die Kleinregionen Bucklige Welt und das Wechselland grenzen aneinander und sind im Rahmen des Programmes LEADER wirtschaftlich und organisatorisch miteinander verflochten. Die Region zeichnet sich durch ländlichen Siedlungsraum mit vielen Streusiedlungen sowie ausgedehnten Waldflächen im Wechselgebiet und der südlichen Buckligen Welt sowie am Rosaliengebirge aus. Nach Norden zur Stadt Wiener Neustadt hin flacht das Gebiet ins Steinfeld bzw. das Wiener Becken ab. Durch den Wechsel und das Rosaliengebirge grenzt sich die Region zur Steiermark bzw. zum Burgenland ab.</p> <p>Die Region hat 49.222 Einwohner (Stand 2017)</p> <p>Es beteiligen sich 32 Gemeinden an der Klimawandel-Anpassungsmodellregion Bucklige Welt – Wechselland</p>
Heutige klimawandelbedingte Herausforderungen in der Region (Stichworte)	Trinkwasserknappheit, Veränderung des Baumbestandes bzw. der Vegetationszonen, Veränderung der Niederschlagsverteilung, Starkregenereignisse, vermehrte Hochwasserer-

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

	eignisse, Trockenperioden, Waldbrandgefahr, mehr Hitzetage bzw. Hitzeperioden und gesundheitliche Belastungen			
Regionales Anpassungskonzept bereits vorhanden? ³ (bitte zutreffendes ankreuzen)	Ja (Konzept ist der Einreichung beizulegen!)		Nein	X

³ Hinweis: Wenn in der Region bereits ein regionales Anpassungskonzept vorhanden ist und auf diesem aufbauend das Umsetzungskonzept der Klimawandel-Anpassungsmodellregion erarbeitet werden soll, ist dieses der Einreichung beizulegen. Die erforderlichen Inhalte eines Umsetzungskonzepts sind im Leitfaden im Anhang 2 genannt. Der Auftraggeber behält sich vor, bei Anträgen mit vorhandenem Anpassungskonzept die Kosten zu limitieren. Anpassungskonzepte sind KEINE Energiekonzepte!

3 Detaillierte Beschreibung des Projektes und der Region

3.1 Beschreibung der aktuellen Situation der Region

(max. 3 Seiten)

<p>Beschreibung der geographischen und demographischen Gegebenheiten der Region</p>	<p>Die Region zeichnet sich im Wechselland durch das Mittelgebirge des Wechsels (1.743m) mit seinen bewaldeten Hängen sowie den extensiv bewirtschafteten Weideflächen im Feistritztal sowie im oberen Pittental aus. In der Buckligen Welt wechselt sich Grünland und Wälder ab. Es gibt nur wenige zusammenhängende Waldflächen die sich über große Flächen verteilen. Durch die Kleinstrukturiertheit der Landwirtschaft ergibt sich dieses Landschaftsbild.</p> <p>Die Gemeinden in der Region sind ländlich geprägt. Die bevölkerungsreichste Gemeinde (Lanzenkirchen) hat rund 3.800 Einwohner. Die Durchschnittseinwohnerzahl beträgt rund 1.500 pro Gemeinde. Durch die vielen Streusiedlungen gibt es eine erhebliche Zahl an Katastralgemeinden was wiederum ein Merkmal der Region ist. Im Jahr 2010 wurde eine demografische Studie seitens der Region in Auftrag gegeben, die zusammengefasst folgende Trends geliefert hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gesamtbevölkerung der Region Bucklige Welt – Wechselland wird in den kommenden 20 Jahren leicht steigen; • die Zahl der Menschen über 65 Jahre wird im Zeitraum 2011 bis 2031 von 9.000 auf 12.600 Personen steigen • die Zahl der jungen Menschen (unter 19 Jahre) wird im gleichen Zeitraum von 10.400 auf 9.700 sinken; vor allem im Wechselland und der südlichen Buckligen Welt wird diese Entwicklung spürbar werden
<p>Beschreibung der jetzigen Gegebenheiten der Region (Wirtschaftliche Ausrichtung, Energieversorgung, verfügbare Ressourcen, Verkehrssituation,...)</p>	<p>Die Land – und Forstwirtschaft spielt trotz des Strukturwandels eine bedeutende Rolle in der Region. Insgesamt gibt es 2.276 landwirtschaftliche Betriebe (Stand 2016). Den größten Teil davon machen Nebenerwerbsbetriebe (54%) aus, gefolgt von Haupterwerbsbetrieben (41%); Personengemeinschaften und Betriebe juristischer Personen machen nur einen kleinen Teil der Betriebe aus.</p> <p>Der sekundäre und tertiäre Wirtschaftssektor liegen unter dem niederösterreichischem Schnitt. In diesen Sektoren dominieren eindeutig die zwei Sparten Gewerbe/Handwerk und Handel. Sie allein machen um die 70% aller Betriebe aus. 12% der Betriebe sind im Bereich Tourismus und Freizeitwirtschaft zu finden. Die Sparte Information und Consulting hat einen geringen Anteil von etwa 9%.</p> <p>Die Region zeichnet sich durch hohe Potenziale für Energieeinsparungsmaßnahmen und für erneuerbare Energieträger aus. Hauptenergieträger ist dabei Holz aber auch Photovoltaik und Kleinwindkraft sind im Vormarsch.</p>

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

	<p>Die Region ist verkehrstechnisch durch die S6-Semmering Schnellstraße und durch die Südautobahn (A2) erschlossen, welche das Gebiet in zwei Hälften teilt. Die in den letzten Jahren attraktivierte Aspangbahn hält in mehreren Gemeinden der Region und mündet in Wiener Neustadt in die Südbahnstrecke. Die ÖV-Verbindungen in West-Ost-Richtung sind mangelhaft, das regionale Busnetz gewährleistet abseits der Hauptachsen nur eine Grundversorgung an Schul- und Werktagen, weshalb die PKW-Abhängigkeit hoch ist.</p> <p>Der Tourismus hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Folgende touristischen Themen in der Region sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sanfte, hügelige Landschaft: Assoziation für sanfte sportliche Aktivitäten wie Wandern, Spaziergehen, Nordic Walking, Langlaufen, Radfahren, E-Biken • Genuss & Kulinarik mit Besonderheiten: Neugierde/Entdeckung von spannenden Angeboten rund um die Spezialitäten der Region: Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt. • Gesundheit & Entspannung: Regeneration, Prävention und Relax & Feel in den Thermengemeinden um Bad Erlach, sowie die Gesundheitsangebote des Kurorts Bad Schönau.
<p>Beschreibung der Stärken und Schwächen der Region</p>	<p>Stärken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensive gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in den letzten zwei Jahrzehnten • Gute Struktur an landwirtschaftlichen Klein- und Mittelbetrieben • Großes kulinarisches Angebot: Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt • Hohes Potenzial an touristischen Gästen innerhalb 100 km Umkreis • Ausgesprochen hohe Wohn- und Lebensqualität • Gute handwerkliche Tradition und Qualität • Starke kulturelle Identität • Nutzbare Vorräte an nachwachsenden Rohstoffen vorhanden • Waldreichtum • Interessante und abwechslungsreiche Landschaft • Geringe Umweltbelastung • Reges Vereinsleben <p>Schwächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenig Selbstbewusstsein für eigene Potentiale in der Landwirtschaft • Wenig Kooperation von Tourismus mit Landwirtschaft und Direktvermarktern • Zu wenige Arbeitsplätze in der Region = Pendeln ist nötig • Standortnachteile durch dünne Besiedelung • Öffentliche Verkehrsanbindungen nicht ausreichend • Durch Streusiedelungen hoher infrastruktureller Aufwand • Hohe Autoabhängigkeit • Tourismus ist in manchen Gemeinden kein Thema, daher sub-

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

	<p>optimales Bettenangebot und Qualität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abwanderung junger, qualifizierter Leute in die Stadt und Stadtnähe • Keine Kooperation mit Nachbarbundesländern • Wasserknappheit bei längeren Trockenperioden in der südlichen Buckligen Welt
<p>Beschreibung bestehender relevanter Strukturen (z.B. Tourismusverein, Klima- und Energiemodellregion, e5, Leader, Klimabündnis...)</p>	<p>Die 32 Gemeinden der Buckligen Welt und des Wechsellandes sind über das Regionsbüro in Lichtenegg vernetzt. Im Regionsbüro sind diverse Vereine und Organisationen für LEADER, die KEM (Klima- und Energiemodellregion), die Wirtschaftsplattform, der Tourismusverein, das Bildungs- und Heimatwerk sowie der Kulinarikplattform „Sooo gut schmeck die Bucklige Welt“ angesiedelt. Regionale Projekte werden großteils über das Regionsbüro abgewickelt. Im Regionsbüro sind zurzeit 4 Personen Vollzeit und 3 Personen Teilzeit beschäftigt, die sich um die Agenden der einzelnen Institutionen kümmern. Die Regionsstruktur besteht aus einem Vorstand und den 32 Gemeinden die die Hauptversammlung bilden. Weiters gibt es eine e5 Gemeinde (Pitten) sowie den Beschluss in der Gemeinde Bromberg e5 einzuführen. 22 Klimabündnisgemeinden sind in der Region beheimatet. Alle 32 Gemeinden sind an der Tourismusdestination Wiener Alpen beteiligt, die den touristischen Sektor der Region abdeckt.</p>
<p>Bestehende Aktivitäten im Klimaschutz</p>	<p>Die regionalen Klimaschutzaktivitäten werden über die Klima- und Energiemodellregion abgewickelt, die ebenfalls im Regionsbüro beheimatet ist. Die Schwerpunkte liegen dabei auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Mobilität • Ausbau erneuerbarer Energien • Bewusstseinsbildung/Öffentlichkeitsarbeit • Smart Haushalt • Vernetzung Förderstellen, Stakeholdern, Gemeinden und anderen relevanten Institutionen <p>Es werden jedoch auch Klimaschutzaktivitäten durch private Institutionen in den Gemeinden der Region durchgeführt. Die KEM ist bemüht, diese Aktivitäten, sofern bekannt, ebenfalls zu kanalisieren und zu vernetzen.</p>

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

3.2 Beschreibung der geplanten Entwicklung der Region

(max. 1 Seiten)

<p>Beschreibung der Vision der Regionalentwicklung bis zum Jahr 2050</p>	<p>Um eine realistische Prognose der Entwicklung zu erstellen, werden die demografische Studie sowie die Lokale Entwicklungsstrategie herangezogen. Diese sollen die Vision für 2050 widerspiegeln: (Dies ist nur ein Auszug der Ergebnisse, da dies sonst den Rahmen sprengen würde.)</p> <p>Land- und Forstwirtschaft: Durch die Erweiterung ihrer Leistungsfelder und überbetrieblicher Zusammenarbeit werden die kleinstrukturierten Landwirtschaftsbetriebe sowohl ihr Betriebseinkommen als auch den betrieblichen Fortbestand sichern. D.h. die Landschaftspflege und der daraus resultierende Umweltschutz und der Schutz vor den Auswirkungen des Klimawandels sollen bestmöglich erhalten bleiben.</p> <p>Wirtschaft und Nahversorgung: Die Nahversorgungsstrukturen sind durch regionale Anbieter und die Etablierung von Regionalmarken gestärkt und langfristig abgesichert. Die Abwanderung von Arbeitskräften wird durch die Attraktivierung regionaler Beschäftigungsmöglichkeiten und dem Ausbau von Bildungsangeboten vermieden.</p> <p>Energie Die Eigenversorgung ist durch den stetigen Ausbau von Photovoltaik/Solarthermie, Kleinwasserkraft, Kleinwindkraft und Biomasse gewährleistet. Die intelligente Nutzung von Mikronetzen hat sich etabliert. Die Beteiligung regionaler Land- und Forstwirtschaftsbetriebe an der Rohstoffherzeugung und deren weiteren Verwertung sichert die Flächenbewirtschaftung in der Region und trägt zur Diversifizierung der Landwirtschaft bei.</p> <p>Verkehr: Der öffentliche Personennahverkehr ist in der Region stark ausgebaut. Der motorisierte Individualverkehr auf alternative Antriebe umgestellt. Die Ressourcen für den Betrieb dieser Fahrzeuge kommen größtenteils aus der Region.</p> <p>Tourismus: Durch das naturräumliche Potential und die ausgebaute touristische Infrastruktur ist der Tourismus ein regionalwirtschaftlicher Kernbereich. Die Region vermittelt ein stimmiges Imagebild welches die reiche Historie, das wertvolle Kulturerbe und die gelebten Traditionen betont.</p> <p>Die Auswirkungen des Klimawandels sollen auch als Chance für alle Bereiche gesehen werden.</p>
--	---

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

3.3 Beschreibung bisheriger Klimawandel-Anpassungsaktivitäten

(max. 1 Seite)

<p>Beschreibung bisheriger Aktivitäten im Klimawandel-anpassungsbereich</p>	<p>Zurzeit ist ein Projekt zur Sicherung der Trinkwasserversorgung von zehn Gemeinden in der südlichen Buckligen Welt im Gange. Es gibt bereits mehrere Studien, die besagen, dass es durch den Klimawandel zu einer Verknappung des Trinkwasserangebotes in der südlichen Buckligen Welt kommen wird. Diese Studien sind die Grundlage zum Projekt. Es soll eine Ringwasserleitung für die zehn Gemeinden gebaut werden, der durch einen Brunnen im Pittental gespeist wird. Dadurch soll einer möglichen Wasserknappheit in Trockenperioden vorgesorgt werden. In den nächsten Monaten wird dazu der nötige Wasserversorgungsverband gegründet. Weiters gibt es eine Projektidee von privaten Waldbesitzern in Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Fachschule Warth und dem Regionsbüro zur Etablierung neuer Baumarten, die dem Klimawandel in der Region besser standhalten sollen.</p>
<p>Bisherige AkteurInnen und Stakeholder im Bereich Klimawandelanpassung</p>	<p>Das oben genannte Trinkwasserprojekt wurde von der Region initiiert, und wird von den betroffenen Gemeinden getragen. Das Regionsbüro und die landwirtschaftliche Fachschule Warth sind im Baumartenprojekt involviert, das von interessierten privaten Waldbesitzern initiiert wurde.</p>
<p>Finanzierung/Förderung dieser bisherigen Aktivitäten</p>	<p>Die Vorstudien bzw. Vorarbeiten zum Trinkwasserprojekt wurden über die Förderschiene Gemeindekooperationen des Landes NÖ gefördert. Weitere Kosten im Regionsbüro werden über die Mitgliedsbeiträge der Gemeinden finanziert. Die Kosten zur Sicherung des Brunnenanteils wurden auf die 10 betroffenen Gemeinden aufgeteilt. Die bisherigen Kosten beliefen sich auf rund € 160.000,--.</p> <p>Das Baumartenprojekt ist zurzeit in der Vorprojektphase, es wurde bis dato um keine Förderung angesucht. Die bisherigen Kosten werden durch das Regionsbüro vorfinanziert.</p>

4 Eignung als Klimawandel-Anpassungsregion

4.1 Anpassungspotenziale (max. 3 Seiten)

<p>Warum eignet sich die Region als „Modell-region“ mit Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wie in Punkt 3.3 erwähnt ist die südliche Bucklige Welt durch die Änderungen des Niederschlags von häufigeren Trockenperioden betroffen. • Ebenfalls sind die Wintertourismusgemeinden am Wechsel durch den kommenden Schneemangel in den Mittelgebirgslagen gefordert, ihr touristisches Angebot zu diversifizieren. • Die topografischen Gegebenheiten (enge Täler) der Buckligen Welt sind eine besondere Herausforderung bei Unwetterereignissen. (Verklausungen und daraus resultierenden Überschwemmungen sowie Vermurungen) • Die Land- und Forstwirtschaft ist kleinstrukturiert, dadurch wirkt sich der Klimawandel besonders auf die Betriebe aus, da die wenigen Flächen nah beieinander liegen und z.B. eine Überschwemmung die Existenz eines Betriebes gefährden kann. • Da der Klimawandel nicht vor Landesgrenzen halt macht, und die Region an das Burgenland und die Steiermark angrenzt ist auch Handlungsbedarf in der länderübergreifenden Zusammenarbeit gegeben. • Die Region liegt zwischen 300m und 1.700m Seehöhe, dadurch wird sich die Änderung der Vegetationsperioden bzw. der Vegetationszonen ebenfalls stark auswirken.
<p>Welche regionsrelevanten Gefahren bringt der Klimawandel mit sich und wen betreffen diese Gefahren in der Region?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wie in der Buckligen Welt Süd bereits bekannt, wird sich durch längere Trockenperioden auch in anderen Teilen der Region Wasserknappheit einstellen. • Steigende Überlastung von Gebäude- und siedlungsbezogenen Regenentwässerungs- sowie Abwasserentsorgungssystemen • Zunehmende Raumnutzungskonflikte, z.B. durch Raumbedarf für aktiven und passiven Hochwasserschutz. • Verstärkte Schädigung der Infrastruktur (Aspangbahn, A2, S6) durch hohe Temperaturen • Verstärkte Schädigung bzw. Beeinträchtigung der Infrastruktur in Folge von Starkregenereignissen • Verstärkte Schäden an der Energieversorgungs-Infrastruktur (Stromleitungen, PV-Anlagen) durch Starkregenereignisse, Stürme, Hagel usw. • Verstärkte Schäden an Gebäuden durch Starkniederschläge, Sturm • Verstärkte Zunahme von hitzebedingten Krankheiten und Todesfällen vor allem in den Niederungen • Erhöhtes Waldbrandrisiko

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

	<ul style="list-style-type: none"> • Zunehmender Anstieg der Schneefallgrenze • Vermehrte Ausbreitung wärmeliebender Schädlinge und Krankheiten • Vermehrte Zuwanderung von neuen Arten, durch welche die heimischen Arten einer neuen Konkurrenzsituation ausgesetzt sind. • Verstärktes Aussterben von Arten mit geringer Anpassungsfähigkeit wie insbesondere von kälte- und feuchtigkeitsliebenden Arten • Erhöhter Trockenstress und Hitzeschäden an Pflanzen • Erhöhtes Spätfrostrisiko durch Veränderung der Lebenszyklen • Erhöhte Gefahr von Bodenerosion durch Trockenheit und Starkniederschläge • Vermehrte Trockenschäden und erhöhte Baum mortalität <p>Eine Zuordnung wen genau diese Gefahren betreffen ist schwierig, da die Auswirkungen des Klimawandels vielseitig sind und sowohl auf die Bevölkerung, die Gemeinden, Land- und Forstwirtschaft, Tourismusbetriebe, Gewerbebetriebe zutreffen können. Die Auswirkung macht sich auf mehreren Ebenen bemerkbar, zum Beispiel: Waldbrände sind eine Gefahr für die Einwohner, die Einsatzkräfte zur Brandbekämpfung, für den Grundstücksbesitzer finanziell, und für den Tourismus wegen dem Landschaftsbild, usw.</p>
<p>Welche Strukturen und AkteurInnen können sich diesen regionsrelevanten Herausforderungen stellen und sie bewältigen?</p>	<p>Wie in bewährter Weise wird das Regionsbüro in Form des Vereines Gemeinsame Region Bucklige Welt – Wechselland als Projektträger die Plattformfunktion übernehmen. Darin sind die Gemeinden vertreten. Je nach Themengebiet werden die jeweiligen zuständigen Institutionen herangezogen. Seien dies beispielsweise Vertreter der Blaulichtorganisationen, Landwirtschaftskammer, Experten für diverse Fachgebiete, Tourismusbetriebe, Wirtschaftsbetriebe, usw.</p>

4.2 Beitrag zur regionalen Wertschöpfung durch die Etablierung einer KLAR (max. 1/2 Seite)

<p>Welche zusätzlichen Effekte kann die Umsetzung einer KLAR in der Region bewirken?</p>	<p>Da der Klimawandel nicht nur Gefahren in sich birgt, sondern auch Chancen mit sich bringt können in Bereichen, wie zum Beispiel im Tourismus positive Effekte erzielt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Höhenlagen des Wechsellandes und der Buckligen Welt ist die Chance geboten im Tourismus weitere Einnahmen durch „Hitzeflüchtlinge“ aus den Städten zu erzielen. • Durch angepasste Pflanzensorten in Land- und Forstwirtschaft erhöhtes Ertragspotenzial • Länderübergreifende Zusammenarbeit im Katastrophenschutz
--	--

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

	<ul style="list-style-type: none"> Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zum Thema
Können zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden?	Durch die oben genannten Effekte bzw. Maßnahmen können zum Beispiel im Tourismus durchaus Arbeitsplätze geschaffen werden. In Bereichen wo keine neuen Arbeitsplätze geschaffen werden ist es wichtig, dass durch die Maßnahmen der KLAR bereits bestehende Arbeitsplätze zumindest abgesichert werden.

4.3 Abstimmung mit relevanten Vorgaben auf Bundes und Landesebene

(max. 1/2 Seite)

Welche relevanten Bundes- und Landesvorgaben (z.B. Anpassungsstrategien) betreffen die Klimawandelanpassungs-Aktivitäten der Region und wie wird auf diese Vorgaben eingegangen?	Etwaige Bundes- bzw. Landesvorgaben, wie zum Beispiel die Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel mit ihren 14 Aktionsfelder und Handlungsempfehlungen werden je nach Themengebiet und Relevanz in der Anpassungsstrategie eingeflochten, um eine genaue Abstimmung mit den Vorgaben zu erreichen und die daraus resultierenden Synergien zu nutzen. Beispiel dafür sind weiters das Klima- und Energieprogramm 2020 des Landes Niederösterreich oder auch die Raumordnung mit den Neuberechnungen der Pegelstände für HQ30 und HQ100 mit daraus resultierenden Auswirkungen auf die Flächenwidmungspläne.
--	--

5 Management und Qualitätssicherung

5.1 Managementstrukturen *(max. 1/2 Seite)*

Darstellung der Managementstrukturen für die Konzepterstellung	Projektträger wird der Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt – Wechselland sein, der aus dem Vorstand sowie den 32 Gemeinden in der Hauptversammlung besteht. Weiters wird eine Steuerungsgruppe eingerichtet, in der die Konzepterstellung erfolgen soll. Die Ergebnisse werden mit der Hauptversammlung abgestimmt. Der noch zu bestimmende KLAR-Manager (KAM) wird im Regionsbüro angesiedelt sein und dort seinen Hauptarbeitsplatz einrichten.
--	--

5.2 Integration in bestehende Konzepte *(max. 1/2 Seite)*

Kurze Darstellung der Integration der Anpassung in bestehende Regionale Strukturen, Instrumente und Konzepte	Wie in Punkt 3.1 beschrieben sind im Regionsbüro die LEADER Region Bucklige Welt - Wechselland, die KEM und weitere Organisationen angesiedelt. Da der Regionsobmann zugleich der Obmann aller anderen Institutionen ist, und die Mitarbeiter im Büro vernetzt arbeiten, ergibt sich automatisch eine thematische Integration in die anderen Themenfelder (z.B. KEM). Es wird großer Wert darauf gelegt, dass die einzelnen Institutionen förder-technisch unabhängig voneinander agieren, inhaltlich jedoch sehr wohl verknüpft sind und daraus Synergien schließen können.
--	--

5.3 Geplante Involvierung von relevanten AkteurInnen *(max. 1/2 Seite)*

<i>Welche AkteurInnen werden bei der Erstellung des detaillierten Anpassungskonzeptes eingebunden</i>	Der Vorstand des Vereins Gemeinsame Region Bucklige – Welt Wechselland, die Mitglieder der Steuerungsgruppe, (siehe unten) sowie die Vertreter der 32 Regionsgemeinden (Bürgermeister, Umweltgemeinderäte, Amtsleiter, Gemeindemitarbeiter, usw...). Weiters werden je nach spezifischem Thema regionale und über-regionale Experten zur Beratung in der Konzepterstellung herangezogen. Ebenso wird bei regionalen Veranstaltungen das Thema aktiv miteingebunden um weitere Multiplikatoren zu erreichen.
---	---

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

5.4 Projektteam (max. ½ Seite)

<p>Kurze Darstellung des geplanten Projektteams und deren Qualifikationen</p>	<p>Die Steuerungsgruppe setzt sich aus dem Arbeitskreissprecher LAbg. Ing. Franz Rennhofer, dem Regionsobmann und Obmann des Trägervereines Gemeinsame Region Bucklige Welt-Wechselnd HR DI Friedrich Trimmel, dem UGR DI Manfred Brandstätter, dem Energieberater Ing. Martin Heller sowie dem Klima- und Energiemodellregionsmanager und Kleinregionsmanager Mag.(FH) Rainer Leitner zusammen. (siehe Lebensläufe im Anhang). Weiters sind bei den Steuerungsgruppentreffen Vertreter der eNu und der NÖ Regional GmbH und der beteiligten Gemeinden anwesend. Sollte ein Thema es erfordern, werden Experten bzw. Betroffene extra zu den Treffen geladen.</p>
---	---

5.5 Vermeidung von Fehlanpassung (max. ½ Seite)

<p>Darstellung wie die Region plant, Fehlanpassungen zu vermeiden</p>	<p>Bei der Konzepterstellung wird durch die Steuerungsgruppe besonders darauf geachtet, dass nur Anpassungsmaßnahmen durchgeführt werden, die zu keinen Fehlanpassungen führen. Durch Evaluierungen der Maßnahmen unter Rücksichtnahme auf Klimaschutzziele und den möglichen Kriterien für Fehlanpassung des Forschungsprojektes (PATCH:ES) soll sichergestellt werden, dass es zu keinen Maladaptationen kommt.</p>
---	---

5.6 Öffentlich-Öffentliche Partnerschaft (ÖÖP) (max. ½ Seite)

<p>Geplante Struktur der öffentlich-öffentlichen Partnerschaft (ÖÖP)⁴</p>	<p>Der Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt – Wechselnd tritt als Trägerorganisation auf. Die Mitglieder dieses Vereins sind die 32 Gemeinden der Region, also zu 100% öffentlich. Der Verein ist weiters die Trägerorganisation zur Klima- und Energiemodellregion Bucklige Welt - Wechselnd</p>
--	---

⁴ Informationen zur öffentlich-öffentlichen Partnerschaft (ÖÖP) finden Sie im Dokument „Öffentlich-Öffentliche Partnerschaft in KLAR“ im Bereich „Wie verläuft der Unterstützungsprozess“ unter www.umweltfoerderung.at/KLAR

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

6 Bewusstseinsbildung in der breiten Öffentlichkeit während der Konzepterstellung

Hinweis: Hier sind die Bewusstseinsbildungsmaßnahmen, die bereits neben der Konzepterstellung umgesetzt werden, inhaltlich im Detail darzustellen. Die Kosten dieser Bewusstseinsbildungsmaßnahmen sind korrelierend in das Formular „Leistungsverzeichnis“ einzutragen. Beachten Sie, dass diese Maßnahmen im Falle einer Genehmigung entsprechend der Beschreibung umgesetzt werden müssen. Blöcke, die nicht benötigt werden bitte nicht löschen, sondern leer lassen.

Bewusstseinsbildung - Maßnahme 1	Allgemeine und grundsätzliche Informationen über das KLAR – Programm in den regionalen Leitmedien der Region (5 Schaltungen in Bote aus der Buckligen Welt, und 3 Schaltungen NÖN Bezirk Wiener Neustadt und Bezirk Neunkirchen – Land der 1000 Hügel)
Bewusstseinsbildung - Maßnahme 2	3 Infoveranstaltungen für die Bevölkerung in der Buckligen Welt Süd, Buckligen Welt Nord und Wechselland wo eine Sensibilisierung auf das Thema erfolgen soll und auch schon Ergebnisse aus der Konzepterstellung präsentiert werden.
Bewusstseinsbildung - Maßnahme 3	Internetauftritt auf der Regionswebsite und in den Social Media Kanälen mit grundlegenden Inhalten und Ergebnissen aus der Konzepterstellung
Bewusstseinsbildung - Maßnahme 4	<i>Zielgruppe MUSS die Bevölkerung sein!</i>

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

Bewusstseinsbildung - Maßnahme 5	<i>Zielgruppe MUSS die Bevölkerung sein!</i>
---	--

7 Additionalität der Bewusstseinsbildungs- und Konzepterstellungsaaktivitäten *(max. 1 Seite)*

<p>Erläutern Sie, warum die Aktivitäten im Zuge der Konzepterstellung und Bewusstseinsbildung neu sind und nicht bereits durch andere öffentliche oder private Stellen finanziert werden.</p>	<p>Das Thema Klimawandelanpassung wurde bisher nur punktuell und nicht in der gesamten Breite behandelt. Das Hauptaugenmerk in der Region lag bis jetzt mehr auf dem Klimaschutz. Jedoch ist dieses Programm hervorragend geeignet um das Thema Klimawandel und dessen Folgen in das Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen und die Risiken aber auch Chancen in Zukunft besser handhaben zu können. Ebenso sollen sich der Klimaschutz und die Klimawandelanpassung in der Region ergänzen. Die Anpassung an den Klimawandel soll einen ebenso großen Stellenwert erlangen, wie der Klimaschutz gegenwärtig in der Region hat.</p>
<p>Würden die Aktivitäten auch ohne Unterstützung des Klima- und Energiefonds umgesetzt bzw. initiiert werden?</p>	<p>Aktivitäten wie z.B. das Projekt Trinkwasserversorgung in der südl. Buckligen Welt (siehe Punkt 3.3) werden nur bei Anlassfällen initiiert. Ohne dieses Programm des Klimafonds gäbe es momentan keine vorbeugenden und bewusstseinsbildenden Maßnahmen.</p>
<p>Welche generellen Chancen ergeben sich durch das Projekt für die Region, die es sie sonst nicht hätte?</p>	<p>Das Thema wird über die gesamte Region bearbeitet. Es ergeben sich Chancen, dass die Bewusstseinsbildung zum Klimawandel auch in Teilen der Region wahrgenommen werden, die nicht so stark von gewissen Ereignissen betroffen sind. Die Region beschäftigt sich aktiv mit der Thematik Klimawandelanpassung, wobei besondere Schwerpunkte erarbeitet werden können. Als gutes Beispiel dient die KEM die schon seit 2011 in der Region aktiv arbeitet, und mittlerweile in der Bevölkerung angekommen ist und dadurch auch Bewusstseinsbildung für das Thema stattgefunden hat. Diese Chance besteht ebenfalls für die KLAR, da diese beiden Thematiken sich ergänzen und mittelfristig den gleichen Stellenwert aufweisen sollen.</p>

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

8 Gantt-Diagramm

Bitte erstellen Sie ein Gantt-Diagramm, das die Abfolge der Aktivitäten ab der Beauftragung bis zur Abgabe des detaillierten Anpassungskonzeptes abbildet (sprich für Phase 1, Schritt 2 lt. Leitfaden).

Arbeits- und Zeitplan													
Klimawandel- Anpassungsmodellregion Bucklige Welt - Wechselland													
Beschreibung Themenfelder	2017												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Maßnahme 0 Umsetzungskonzept													
0.1 Grunddatenerhebung - Risiken erkennen und Lösungen finden: Identifizierung bereits eingetretener und zukünftiger Auswirkungen des Klimawandels (unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Klimaszenarien), Durchleuchtung der breiten Palette an möglichen Anpassungsmaßnahmen, Beschreibung und Priorisierung von Anpassungsmaßnahmen, Erstellung eines Aktionsplanes					■	■	■	■	■	■	■		
0.2 Workshops der beteiligten Gemeinden: Es werden Workshops mit Gemeindevertretern in der Region durchgeführt, um die Themen genauer abzustecken					■	■	■						
0.3 Workshops der Steuerungsgruppe					■	■	■	■	■	■	■	■	■
0.4 Auswahl KAM									■	■	■	■	■
0.5 Konzepterstellung							■	■	■	■	■	■	■
0.6 Begleitung externer Experten zu den jeweiligen Themen der Anpassungsmaßnahme					■	■	■	■	■	■	■	■	■
Maßnahme 1: Schaltungen in regionalen Leitmedien													
1.1 Bote aus der Buckligen Welt						■	■			■	■	■	
1.2 NÖN Land der tausend Hügel										■	■	■	
Maßnahme 2: Infoveranstaltungen f. Bevölkerung													
2.1 Wechselland											■		
2.2 Bucklige Welt Nord												■	
2.3 Bucklige Welt Süd													■
Maßnahme 3: Internetauftritt auf Regionswebsite und Social Media													
3.1 Internetauftritt Regionswebsite					■	■	■	■	■	■	■	■	■
3.2 Social Media					■	■	■	■	■	■	■	■	■

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

9 Teilnehmende Gemeinden der Modellregion

Führen Sie hier alle Gemeinden inkl. Kontaktdaten für die Klimawandel-Anpassungsmodellregionen an. Kopieren Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Gemeinden der Region.

Name der Gemeinde	Gemeinde Bad Erlach
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	Fabriksgasse 1, 2822 Bad Erlach
Telefonnummer	02627/482-14
E-Mail	gemeinde@baderlach.gv.at
Ansprechperson	NR Bgm. Hans Rädler

Name der Gemeinde	Kurgemeinde Bad Schönau
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	Kurhausstraße 8, 2853 Bad Schönau
Telefonnummer	02646/8284
E-Mail	gemeinde@bad-schoenau.gv.at
Ansprechperson	Bgm. Ferdinand Schwarz

Name der Gemeinde	Marktgemeinde Bromberg
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	Markt 2, 2833 Bromberg
Telefonnummer	02629/5122
E-Mail	gemeinde@bromberg.at
Ansprechperson	Bgm. Josef Schrammel

Name der Gemeinde	Marktgemeinde Edlitz
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	Markt 10, 2842 Edlitz
Telefonnummer	02644/7250
E-Mail	gemeindeamt@edlitz.gv.at
Ansprechperson	Bgm. Manfred Schuh

Name der Gemeinde	Gemeinde Grimmenstein-Hochegg
--------------------------	--------------------------------------

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Rathausplatz 1, 2840 Grimmenstein-Hohegg</i>
Telefonnummer	<i>02644/7203</i>
E-Mail	<i>gemeinde@grimmenstein.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Engelbert Pichler</i>

Name der Gemeinde	<i>Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Hauptstraße 26, 2852 Hochneukirchen-Gscheidt</i>
Telefonnummer	<i>02648/20206</i>
E-Mail	<i>marktgemeinde@hochneukirchen-gscheidt.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Ing. Thomas Heissenberger</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Hochwolkersdorf</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Dorfstraße 3, 2802 Hochwolkersdorf</i>
Telefonnummer	<i>02645/8222</i>
E-Mail	<i>gemeinde@hochwolkersdorf.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Waltraud Gruber</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Hollenthon</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Hollenthon 12, 2812 Hollenthon</i>
Telefonnummer	<i>02645/72000</i>
E-Mail	<i>gemeinde@hollenthon.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Manfred Grundtner</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Katzelsdorf</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Hauptstraße 47, 2801 Katzelsdorf</i>
Telefonnummer	<i>02622/78200</i>
E-Mail	<i>gemeinde@katzelsdorf.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Hannelore Handler-Woltran</i>

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

Name der Gemeinde	<i>Stadtgemeinde Kirchsschlag i.d.B.W.</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Hauptplatz 1, 2860 Kirchsschlag i.d.B.W.</i>
Telefonnummer	<i>02646/2213</i>
E-Mail	<i>info@kirchsschlag.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Josef Freiler</i>

Name der Gemeinde	<i>Marktgemeinde Krumbach</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Marktstraße 17, 2851 Krumbach</i>
Telefonnummer	<i>02647/42238</i>
E-Mail	<i>gemeinde@krumbach-noe.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Josef Freiler</i>

Name der Gemeinde	<i>Marktgemeinde Lanzenkirchen</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Schulgasse 63, 2821 Lanzenkirchen</i>
Telefonnummer	<i>02627/45432</i>
E-Mail	<i>gemeinde@lanzenkirchen.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Bernhard Karnthaler</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Lichtenegg</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Hauptstraße 22, 2813 Lichtenegg</i>
Telefonnummer	<i>02643/2209</i>
E-Mail	<i>gemeinde@lichtenegg.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Josef Schrammel</i>

Name der Gemeinde	<i>Marktgemeinde Pitten</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Marktplatz 1, 2823 Pitten</i>
Telefonnummer	<i>02627/82212</i>
E-Mail	<i>gemeinde@pitten.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Helmut Berger</i>

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Scheiblingkirchen-Thernberg</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Hauptplatz 14, 2831 Scheiblingkirchen-Thernberg</i>
Telefonnummer	<i>02629/2239</i>
E-Mail	<i>marktgemeinde@scheiblingkirchen.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Mag. Johann Lindner</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Schwarzau am Steinfeld</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Neunkirchnerstraße 107, 2625 Schwarzau am Steinfeld</i>
Telefonnummer	<i>02627/82346</i>
E-Mail	<i>gemeinde@schwarzau-steinfeld.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Günter Wolf</i>

Name der Gemeinde	<i>Marktgemeinde Schwarzenbach</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Markt 4, 2803 Schwarzenbach</i>
Telefonnummer	<i>02645/5201</i>
E-Mail	<i>gemeinde@schwarzenbach.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. BR a.D. Johann Giefing</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Seebenstein</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Hauptstraße 1, 2824 Seebenstein</i>
Telefonnummer	<i>02627/47204</i>
E-Mail	<i>gemeinde@seebenstein.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Marion Wedl</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Thomasberg</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Markt 26, 2842 Thomasberg</i>
Telefonnummer	<i>02644/2600</i>

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

E-Mail	gemeinde@thomasberg.gv.at
Ansprechperson	<i>Bgm. Engelbert Ringhofer</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Walpersbach</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Hauptstraße 127, 2822 Walpersbach</i>
Telefonnummer	<i>02627/48344</i>
E-Mail	gemeinde@walpersbach.gv.at
Ansprechperson	<i>Bgm. Franz Breitsching</i>

Name der Gemeinde	<i>Marktgemeinde Warth</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Marktplatz 3, 2831 Warth</i>
Telefonnummer	<i>02629/2245</i>
E-Mail	gemeinde@warth-noe.gv.at
Ansprechperson	<i>Bgm. Michaela Walla</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Wiesmath</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Hauptplatz 2, 2811 Wiesmath</i>
Telefonnummer	<i>02645/2231</i>
E-Mail	gemeinde@wiesmath.gv.at
Ansprechperson	<i>Bgm. Erich Rasner</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Zöbern</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Hauptstraße 23, 2871 Zöbern</i>
Telefonnummer	<i>02642/8777</i>
E-Mail	gemeinde@zoebern.at
Ansprechperson	<i>Bgm. Johann Nagl</i>

Name der Gemeinde	<i>Marktgemeinde Aspang Markt</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Hauptplatz 12, 2870 Aspang Markt</i>

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

Telefonnummer	<i>02642/52303</i>
E-Mail	<i>gemeindeamt@aspangmarkt.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Doris Faustmann</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Aspangberg-St. Peter</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Sonneck 4, 2870 Aspangberg-St. Peter</i>
Telefonnummer	<i>02642/52352</i>
E-Mail	<i>gemeinde@aspangberg-st-peter.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Josef Bauer</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Feistritz am Wechsel</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Feistritz 17, 2873 Feistritz am Wechsel</i>
Telefonnummer	<i>02641/2163</i>
E-Mail	<i>gemeinde@feistritz-wechsel.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Franz Sinabel</i>

Name der Gemeinde	<i>Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Markt 63, 2880 Kirchberg am Wechsel</i>
Telefonnummer	<i>02641/2226</i>
E-Mail	<i>gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. DI Dr. Willibald Fuchs</i>

Name der Gemeinde	<i>Marktgemeinde Mönichkirchen</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Mönichkirchen 18, 2872 Mönichkirchen</i>
Telefonnummer	<i>02649/20925</i>
E-Mail	<i>gemeinde@moenichkirchen.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Andreas Graf</i>

KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Otterthal</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Otterthal 31, 2880 Otterthal</i>
Telefonnummer	<i>02641/8480</i>
E-Mail	<i>gemeinde@otterthal.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Karl Mayerhofer</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Raach am Hochgebirge</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Raach 39, 2640 Raach am Hochgebirge</i>
Telefonnummer	<i>02662/43901</i>
E-Mail	<i>gemeinde@raach-hochgebirge.gv.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Ing. Rupert Dominik</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde St. Corona am Wechsel</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>St. Corona 70, 2880 St. Corona am Wechsel</i>
Telefonnummer	<i>02641/2284</i>
E-Mail	<i>gemeinde@st-corona-wechsel.at</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Josef Pichlbauer</i>

Name der Gemeinde	<i>Gemeinde Trattenbach</i>
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	<i>Trattenbach 10, 2881 Trattenbach</i>
Telefonnummer	<i>02641/8220</i>
E-Mail	<i>gem.trattenbach@wavenet.a</i>
Ansprechperson	<i>Bgm. Johannes Hennerfeind</i>

Name der Gemeinde	
Adresse (Straße, Nummer, PLZ, Ort)	
Telefonnummer	
E-Mail	
Ansprechperson	